



EVANGELISCHE
LANDESKIRCHE
IN WÜRTTEMBERG
Amt für Information

Augustenstraße 124
70197 Stuttgart
Telefon (07 11) 2 22 76-58

Achtung Sperrfrist:

**Pfingstsonntag, 19. Mai – 10
Uhr**

Pressemitteilung

Freitag, 17. Mai 2002

Gott spricht uns frei von Selbstanklagen und Schuldzuweisung

Landesbischof Gerhard Maier predigt zum Pfingstfest in der Stuttgarter
Schlosskirche

Stuttgart. „Gott spricht uns frei: auch von den Anklagen des eigenen Gewissens.“ Dies ist nach Landesbischof Gerhard Maier einer der Kernsätze der christlichen Pfingstbotschaft. Am Pfingstsonntag in der Stuttgarter Schlosskirche benannte er die befreiende Wirkung des Geistes. In seiner Predigt über die ersten Verse des achten Kapitels des Römerbriefs stellte das Operhaupt von 2,4 Millionen evangelischen Christen in Württemberg fest: „Wir leben in einer Welt, die nur so wimmelt von Schuldzuweisungen.“ Von diesen Schuldzuweisungen müssten die Menschen frei werden.

Als einen Aspekt, wie Schuld zugewiesen werde, nannte der Bischof „verzweifelte Selbstanklagen“. Nicht nur andere würde dem Einzelnen Schuld zuweisen, sondern auch jeder sich selbst. Gerade davon müssen die Menschen befreit und dieser Zustand müsse überwunden werden. In der derzeitigen Situation von Gewalt und Orientierungslosigkeit, verbunden mit den Schuldzuweisungen, helfe nur Christus, der uns seinen Geist sendet. Dieser von Christus gesendete Geist sei der Geist der Freiheit, erläuterte Maier.

So sei Pfingsten die Einladung zu Christus. Denn der an Pfingsten ausgeschüttete Geist, den die Christen in aller Welt feiern, ist der Geist, der von Christus weiß. Deshalb führe dieser Geist nicht in irgendeine Spiritualität, sondern in den Glauben an den dreieinigen Gott. Der Landesbischof warnt ausdrücklich vor einer diffusen und verschwommenen Spiritualität. Christen leben in der realen Welt mit all ihrer Gewalt und all ihrer Unvollkommenheit. Gerade in den Schrecknissen dieser Welt, inmitten mörderischer Gewalt und tötender Krankheit erleben Christen, dass sie verlässlich getröstet werden, wenn Gottes Geist sie trägt.

Christof Vetter